Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 421

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 19. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 18. Juni. [Staatskirchenthum und Orthodoxie.] Nach dem „Volk" haben mehrere evangelische Geistliche wegen ihrer im „Volk" veröffentlichten Erklärung gegen die Umsturzvorlage von ihrem Konsistorium einen Verweis erhalten. Die genannte Zeitung bemerkt dazu: „So weit ist es also mit unserem Staatskirchenthum schon gekommen, daß es den Geistlichen verwehrt wird, ihre Meinung über eine Gesetzesvorlage zu äußern." Die Klage des „Volk" ist vollkommen berechtigt, aber wir möchten wissen, ob diese Zeitung und ihre Hintermänner von derselben Entrüstung beseelt sind, wenn liberale Geistliche wegen ihres Eintretens gegen Dinge und Menschen, die dem „Volk" gefallen, ebenfalls gemaßregelt werden. Und schließlich ist dasjenige, was den Geistlichen aller Richtungen recht sein soll, anderen Männern in einer Amtsstellung billig. Diese nahe liegenden Erwägungen können natürlich nicht hindern, daß man dem Stöckerschen Blatte in dem vorliegenden Falle unbedingt zustimmt. Ob aber gerade das „Staatskirchenthum" die ihm zugeschriebene Hauptschuld trägt, erscheint doch fraglich. Hätten wir die von der Orthodoxie erstrebte absolute Selbständigkeit der evangelischen Kirche, so würde wahrscheinlich ein Dutzend kleiner Päpste den Druck, den jetzt die staatliche Ausgestaltung des Summepiskopats ausübt, noch dutzendfach steigern. Das „Staatskirchenthum" hat gewiß seine Mängel, aber manchmal wirkt es doch wie ein Zügel, der den heißblütigen Orthodoxen das Durchgehen und das blinde Niederrennen verhaßter Gegner verwehrt. Wie würde es den Grafe und Meinhold ergehen, wenn Stöcker zu entscheiden hätte? Vielleicht ist das „Volk" so gütig, zu antworten.

— Der Kultusminister Dr. Bosse hat sich nach günstig beendeter Kur am 17. d. Mts. auf einige Tage von Karlsbad nach Bayern begeben. Wie die „Kreuz-Ztg." hört, gedenkt derselbe Ende dieser Woche nach Berlin zurückzukehren und die Geschäfte des Ministeriums, die er zum Theil von Karlsbad aus erledigt hat, in vollem Umfange wieder zu übernehmen.

— Zu den Festlichkeiten. Nach dem „Hamb. Corr." hat der Fürst zu Schwarzburg-Sondershausen dem Senate mitgetheilt, daß er lebhaft bedauere, seine Zusage, an den Hamburger Festlichkeiten theilzunehmen, aus Gesundheitsrücksichten zurücknehmen zu müssen. Auch der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Graf Posadowsky, und der württembergische Ministerpräsident v. Mittnacht haben noch abgesagt.

— Die „Berl. Corr." schreibt, daß bezüglich des Verfahrens bei Errichtung von Rentengütern vielfach unrichtige Ansichten beständen; so sei kürzlich gesagt worden, die Generalkommissionen bezahlten für die Rentengüter zu hohe Preise, während doch die Generalkommissionen überhaupt keine Rentengüter kauften, das Kaufgeschäft sich vielmehr zwischen dem Rentengutsgeber und dem Rentengutsnehmer abwickelt und die Generalkommissionen keine direkte Einwirkung auf die Festsetzung des Kaufpreises haben, diese vielmehr Sache der freien Vereinbarung der Vertragsschließenden ist. Zur Orientirung in dieser Frage empfiehlt die „Berl. Corr." einen Vortrag des Bergrathes Dr. Jesse, Mitglied der Generalkommission in Frankfurt a. O.; der Vortrag ist als Beilage zu Stück 8 der Mittheilungen der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft vom 8. Mai d. J. abgedruckt.

— Die russischen Zollformalitäten sollen eine Erleichterung erfahren. Die Zollämter erhalten freies Ermessen, in geeigneten Fällen verwirkte Zollstrafen niederzuschlagen, während bisher dazu die Genehmigung des Finanzministers erforderlich war. Die Zollstrafen selbst werden für kleinere Vergehen ermäßigt werden.

— Der Landesverein der Freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen hielt am Sonntag unter dem Vorsitz des Herrn v. Schwarze-Plauen i. V. in Dresden seine Jahresversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht des Direktors Schmidt wurde ein Antrag Haupt-Zittau angenommen, welcher die energische Stärkung des Landesvereins empfahl. Bezüglich der Landtagswahlen beschloß man, überall, wo Organisationen der Partei vorhanden, die Aufstellung von Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei zu betreiben. Alle Kandidaten sind auf das Programm zu verpflichten, auch darauf, daß sie nicht der sogenannten „Fortschrittsfraktion" des Landtags beitreten, bezw. aus derselben ausscheiden. Die Haltung der Reichstagsfraktion in der letzten Session fand einstimmig Billigung und Anerkennung.

— In Sachen des Frhrn. v. Hammerstein haben nach der „Volksztg." auch zwei Mitglieder des Kuratoriums der „Kreuzztg." ihren Austritt erklärt, nämlich Vize-Ober-Ceremonienmeister Graf Kanitz und Abg. v. Kröcher.

— Herr v. Egidy erklärt in seiner „Versöhnung", daß er sich nicht um ein Mandat zum Reichstage im Wahlkreise Waldeck beworben. Dortige Freunde hätten zwar die Frage einer etwaigen Bewerbung angeregt; es fehlten indeß die Voraussetzungen, die ihm eine Bewerbung dort angezeigt erscheinen lassen. Leider; denn er selbst wünschte allerdings, nun bald zur „eigentlichen" Thätigkeit berufen zu werden. Die Schwierigkeit für ihn liege in den Parteiorganisationen, er wolle, wie dies auch die Verfassung verlange, vom Volke, nicht von einer Partei gewählt sein.

— Wie die „Nat. Ztg." mittheilt, ist auf den 22. d. Mts. eine Versammlung des für den Bau einer deutsch-ostafrikanischen Centralbahn eingesetzten Komitees ausgeschrieben worden. Das Unternehmen soll unsere ostafrikanische Küste mit den großen Seen verbinden. Seitens des Vorsitzenden des Komitees, Geheimraths Dr. Oechelhäuser, ist den Mitgliedern ein reiches Material zur Beurtheilung dieser Frage zugestellt worden; er hat ferner in Voraussicht des längst erwarteten und nun positiv gefaßten Beschlusses der englischen Regierung wegen Erbauung einer Bahn von Uganda nach Mombassa, einen Arbeits- und Finanzplan entworfen, wonach der erste Abschnitt der deutschen Centralbahn (wofür er die Strecke Dar-es-Salaam-Bagamoyo bis in die Landschaft von Ukami und Usagara vorschlägt) bereits im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden soll. An einer Verständigung zwischen der Reichsregierung und dem Benguinesyndykat, sowie der Genehmigung des Reichstages auf Grundlage seines Planes zweifelt er nicht. Wie das genannte Blatt hört, kommen diese Vorschläge wenigstens, was die erste Baustrecke betrifft, auch mit den Ansichten überein, welche der stellvertretende Gouverneur von Trotha in diesen Tagen in einer Denkschrift an den Reichskanzler hierher hat gelangen lassen. Der neue Gouverneur v. Wißmann wird gedachter Sitzung beiwohnen. Auch Dr. Peters vertritt den Eisenbahnbau energisch. Die Ermöglichung und Beschleunigung der Fortführung der Usambara-Eisenbahn bis Korogwe ist dem Vernehmen nach ebenfalls in den dem Komitee vorzulegenden Plan eingeschlossen.

Lokales

Posen, 19 Juni.

n. **Die Knothesche höhere Töchterschule** unternahm gestern Nachmittag in 45 Droschken einen Ausflug nach dem Viktoriapark. Um 9½ Uhr kehrte die Schule zu Fuß zurück.

n. **Der Ballon** der Militär-Luftschiffer-Abtheilung wurde gestern Vormittag auf dem Kanonenplatz gefüllt und Abends 8 Uhr nach dem Fort bei Golencin geschafft.

n. **Schmuggler.** Am Mühlenthor wurden gestern 67 Kilogr. Schweinefleisch, welche ein Fleischer aus Jersitz in die Stadt zu schmuggeln versuchte, von dem diensthabenden Steuerbeamten mit Beschlag belegt und nach dem Steueramt geschafft.

n. **Fuhrunfall.** Ein mit Heu beladener Wagen fiel gestern in der Kl. Gerberstraße um. Das Heu mußte umgeladen werden, wodurch der Verkehr etwa 2 Stunden gesperrt wurde.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: drei Bettler, eine Dirne, ein 13 Jahre alt s Mädchen, welches von Gräbern Blumen gestohlen hatte. — Beschlagnahmt und vernichtet wurde bei einem Fleischer in der Sandstraße ein trichinöses Schwein. — Gefunden ein goldener Fingerring mit weißem Stein, ein Portemonnaie mit zwei goldenen Ringen und einer Eintrittskarte für den Zoologischen Garten, ein Portemonnaie mit Inhalt (in St. Lazarus gefunden), ein Opernglas mit Futteral, ein Hut mit verschiedenen Papieren auf den Namen des Fleischergesellen Hugo Boine lautend, ein anscheinend goldener Ring. — Verloren ein silbernes Schützenkreuz am Bande, eine silberne Damenuhr mit Goldrand. — Zugelaufen ein kleiner grauer Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Glatz,** 18. Juni. [Hinrichtung.] Heute Morgen ist hier im Justizgefängnisse der frühere Fleischer Siegel wegen des im Oktober vorigen Jahres an der Botenfrau Anna Paul begangenen Raubmordes vom Scharfrichter Reindel enthauptet worden.

* **Grottkau,** 17. Juni. [Ein furchtbares Hagelwetter,] wie es seit Menschengedenken nicht dagewesen, wüthete am Sonnabend in Lobedau hiesigen Kreises. Die Schloßen fielen in Größe von Taubeneiern und lagen am anderen Tage noch stellenweise 30 Centimeter hoch auf den Feldern. Die Ernte ist vollständig vernichtet. Die Roggen- und Weizenfelder sind total niedergedroschen und gleichen einem Unlande. Der Schaden ist enorm.

* **Thorn,** 18. Juni. [Vom Schießplatz.] Ende dieser Woche trifft der „Th. O. Ztg." zufolge der Präsident der Artillerie-Prüfungs-Kommission Generallieutenant Kuhlmann hier ein, um dem Schießen beizuwohnen; ebenso trifft im Laufe nächster Woche der kommandirende General des 6. Armeekorps, der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, aus Breslau zur Besichtigung des 6. Fußartillerie-Regiments hier ein.

* **Schwetz,** 18. Juni. [Selbstmord im Wahnsinn.] Frau Rechtsanwalt H. aus D. war für einige Zeit in der hiesigen Irren-Heilanstalt untergebracht. Die junge, etwa 23jährige Frau schien jetzt wieder genesen zu sein und durfte in der letzten Zeit auch schon ohne Aufsicht spazieren gehen. Sonnabend sollte sie aus der Anstalt entlassen und von ihrem Manne abgeholt werden. Am selben Tage verließ sie den Anstaltsgarten und kehrte nicht wieder. Nach wiederholten vergeblichen Nachforschungen über ihren Verbleib fand man die Frau endlich in dem benachbarten Kranichsfelde an einem Baume erhängt. Die Unglückliche hatte den Bezug ihres Schirmes in Streifen gerissen und zusammengebunden; da ihr dies Band zu schwach erschien, trennte sie einen Besatz von ihrem Unterrock und benutzte ihn, um ihre unglückselige That auszuführen. Die Leiche wurde nach Kulm gebracht, woher Frau H. gebürtig ist.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 19. Juni.

Bernhardinerplatz. Getreide-Zufuhr sehr schwach. Der Ztr. Roggen 6–6,15 M., Weizen nicht angeboten, der Ztr. blaue Lupinen 3–3,10 M., gelbe Lupinen 4–4,10 M. Heu stark angeboten, der Ztr. Heu 1,75–2,25 M., der Ztr. neues Heu auch bis 2 M., 1 Bund Heu 40–50 Pf., 1 Bund Stroh 35–45–50 Pf., 1 Bund grünes Kleeheu 15–20 Pf., 1 Bund grüne Seradella 20–25 Pf., 1 kleines Bund Altkleeheu 20 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 210 Fettschweine, der Zentner lebend Gewicht höchstens 25–30 M., Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben, Käufer zahlreich. Kälber 90 Stück, Preise von 25–36 Pf. das Pfd. lebend Gewicht, in Kälbern war das Geschäft reger. Rinder 14 Stück Schlachtvieh, alte abgemolkene Kühe und einige Stück Fettvieh der Ztr. lebend Gewicht 28–29–30 M. Kühe wurden ohne Gewicht nach Schätzung bezahlt, der Zentner ungefähr 16–18 M. höchstens. — Alter Markt. Mit Kartoffeln reichlich befahren, der Ztr. 1,60–1,85–1,95 M. Küchengewächs im Ueberfluß. Oberrüben 1 Bund 5 Pfg., Möhren 1 Bund 5 Pf., 1 Pfund Feldschoten 10–20 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Pfd. Spinat 5 Pf., 1 Pfd. Spargel 40–60 Pf., 1 Bund Rettige 5–6 Stück 5 Pf., 6 Bund Radieschen 10 Pf., 1 Metze Kartoffeln 8 Pf., neue Kartoffeln 1 Pfd. 15 Pf., Kirschen reichlich angeboten, das Pfund 20–25 Pf., 1 Pfd. grüne Stachelbeeren 15–20 Pf., Walderdbeeren 1 Liter 70–80 Pf., Gartenerdbeeren 1 Pfund große 1 Mark. Geflügel von auswärtigen Händlern reichlich am Markt. 1 Paar junge Enten 2,50–3,50 M., 1 Paar alte fette Enten 3,50 bis 4,25 M., 1 Paar junge Hühner 1,20–1,50 M., 1 Paar alte schwere Hühner bis 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 1–1,10 M., die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfund Butter 0,80–1,20 M. — Wronkerplatz. Fische wenig. 1 Pfd. Aale 1,00 bis 1,20 M., Bleie 50–60 Pf., Hechte 70–80 Pf., Schleie 70 Pf., Quappen 50 Pf., Störfleisch nicht angeboten, Barminen 50 bis 60 Pf., Karauschen 60–65 Pf., Barsche 50–60 Pf., 1 Pfd. Weißfische 50 Pf., die Mandel Krebse (kleine) 1 M., große Krebse 1,50 M. Fleisch im Ueberfluß. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 50–55 Pf., Karbonnade Kammstück 65–70 Pf., Kalbfleisch 50–60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 50–70 Pf., Hammelfleisch 40–60 Pf., geräucherter Speck 70–80 Pf., roher Speck 70 Pf., Schmeer 60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,25–3 M., 1 Schweinegeschlinge bis 4 M. — Sapiehaplatz. Geflügel viel. 1 junge Gans 3–3,75 M., 1 schwere fette Gans 8–9 M., 1 Paar junge Enten 3–3,50 M., 1 Paar junge Hühner 1,50–2 M., 1 Paar alte schwere fette Hühner 3–4 M., 1 Schock Eier 2,20 M., die Mandel 55 Pf., 1 Liter Walderdbeeren 70–80 Pf., 1 Liter Blaubeeren 25 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Pfund Kirschen 25–30 Pf., 1 Gurke 30–40 Pf., 1 Pfd. Spargel 40–60 Pf., Möhren 1 Bund 5 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., 4–6 Köpfe Salat 10 Pf., 1 Pfd. Spinat 10 Pf., 1 Pfd. Sauerampfer 10 Pf., die Metze Kartoffeln 7–8 Pf., neue Kartoffeln 15–20 Pf., Grünzeug massig, Preise unverändert.

Futtermittel. Der Zentner Roggenkleie 4,30–4,60 M., Weizenkleie 3,80–4,00 M., Weizenschaalen 4,10–4,25 M., Futtermehl 4,10 M., Rapskuchen 4,25–4,75 M., Palmkernkuchen 5,25–5,75 M., Dotterkuchen 4,20–4,70 M., Leinkuchen 5,25–5,75 M., Hanfkuchen 4,50–4,70 M.

Wollmärkte.

** **Berlin,** 18. Juni, Mittags. Die hiesigen Stadtläger ergaben nach ihrer Aufnahme am 15. d. Mts. einen Bestand von 28 833 Centner in deutschem und überseeischem Produkt gegen 29 346 in 1894, gegen 28 928 in 1893 und 30 770 in 1892 um dieselbe Zeit. Heute trafen ein per Ostbahn 35 093, Stettiner Bahn 51 492, Nordbahn 1500, Hamburger Bahn 1330, es ergiebt dies zusammen 89 410 Kilogramm. Rechnet man hierzu die bis gestern Abend eingelieferten 185 566 Kilogramm, so lagerten bis heute Mittag 274 930 Kilogramm gleich 5409 Centner und zuzüglich der per Fuhrwerk angerollten Posten ca. 5800 Centner. Die Anmeldungen betragen ca. 7000 Centner und da viele Posten unangemeldet einlaufen, so hofft man, daß bei der morgen stattfindenden Eröffnung des Marktes mindestens ein gleiches Quantum wie im Vorjahre vorhanden sein oder dasselbe sogar übersteigen wird. Bis jetzt beträgt das Verhältniß der Händler- zu Produzentenwollen ²⁄₃ zu ⅓. Von bekannten Stämmen sind vorhanden: Varzin, Alt-Prochnow, Liebenow, Schulzendorf, Germen, Neudörfchen, Groß-Volzin, Behle, Wusterwitz, Groß-Langenwischa, Alt-Schlage, Wusterhanse, Wusterbarich und Parnow. — Der heute erfolgenden Wollversteigerung, die vom deutschen Merinoverein veranstaltet wird, sieht man mit Spannung entgegen, wird doch von derselben die Stimmung im offenen Markte mehr oder weniger beeinflußt werden. Vorläufig glaubt man, daß sich ein Preisaufschlag gegen das Vorjahr für gut behandelte Wollen von 5 bis 10 Mark herausbilden werde, zumal die Wäschen meist durchaus gute sind. Das Schurgewicht soll das vorjährige übertreffen.

Berlin, 19. Juni. Die Anfuhr am offenen Markte beträgt ca. 7000 Ctr. gegen 6000 im Vorjahre. Die Wolle befindet sich größtentheils in den Händen der Händler. Das Hauptaugenmerk ist auf gute Tuche und bessere Stoffwollen gerichtet. Das Geschäft ist sehr ruhig. Für bessere Posten ist ein Aufschlag von 10–12 Mark, für geringere 1–6 M.; bisher ist höchstens ein Viertel verkauft. Das Stadtlager, einschließlich der neu angekommenen, sowie lagernden überseeischen Wollen wird auf rund ca. 35 000 Ctr. angegeben.

Berlin, 19. Juni, Mittags. Das Geschäft bleibt schleppend. Der Markt ist bis zur Hälfte geräumt. Feine Wollen behaupten hohe Preise, ordinäre und Schmutzwollen sind unberührt geblieben. Das Stadtgeschäft ist schleppend. Die Preise sind nach den Qualitäten höher als im Vorjahre.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 18 Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Juni.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	1 076 796 000	Zun.	2 279 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	28 418 000	Zun.	666 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„	10 022 000	Zun.	138 000
4) Bestand an Wechseln	„	542 552 000	Zun.	15 800 000
5) Bestand an Lombardforderungen	„	69 496 000	Abn.	719 000
6) Bestand an Effekten	„	9 721 000	Abn.	188 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	„	42 468 000	Zun.	257 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M.	120 000 000	unverändert	

9) der Reservefonds	„	30 000 000	unverändert		
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„	1 054 557 000	Zun.	6 428 000	
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	565 794 000	Zun.	11 778 000	
12) die sonstigen Passiva. . . .	„	9 122 000	Zun.	27 000	

Marktberichte.

** **Berlin,** 18. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr ruhiges Geschäft, Ia Rindfleisch etwas billiger, Ia. Kalbfleisch anziehend. — Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft ruhig, Preise fast unverändert. — Fische: Zufuhr genügend, Geschäft ruhig, Preise mäßig. — Butter und Käse: Das Buttergeschäft gestaltete sich bei den niedrigen Preisen etwas lebhafter, Käse unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich. Geschäft lebhaft, Preise für Blumenkohl und Blaubeeren etwas niedriger.

Bromberg, 18 Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 140–154 Mark, feinster über Notiz 1–4 M höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 112–12 Mark, feinster 1–3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90–106 Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110–120 M. Kochwaare 120–135 Mark. Hafer je nach Qualität 115–125 M.

Breslau, 18 Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Juni 46,50 G., Okt. 47,?0 G.

Die Börsenkommission.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.

Festsetzungen der städt. Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.	gute Niedrigst. M.	mittlere Höchster M.	mittlere Niedrigst. M.	gering. Waare Höchster M.	gering. Waare Niedrigst M.
Weizen weiß . .	pro 100 Kilo	15,90	15,60	15,40	14,90	14,60	14.10
Weizen gelb . .		15,80	15,50	15,30	14,80	14.50	14,00
Roggen . . .		12,60	12,50	12,40	12,30	12,20	12,00
Gerste		13.00	12 20	11,60	10,30	9,50	9,00
Hafer		12,60	12,30	11,90	11,70	11,40	11,10
Erbsen		13,50	12,50	12,00	11,50	11,00	10,50

Heu, altes 2,20–2,60 M. Heu, neues 1,90–2,30. pro 50 Kilogr. Stroh per Schock 18,00–22,00 M.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 19. Juni. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	9,55–10,05
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,05–10,20
„ 88 „ neues . . .	–,–
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend. . . .	6,80–7,65

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	–,–
Brodraffinade II.	–,–
Gem. Raffinade mit Faß	22,50–25,00
Gem. Melis I. mit Faß	–,–

Tendenz: Ruhig, wenig Geschäft.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Juni	9,70 Gd. 9,72½ Br.
dto. „	per Juli	9,77½ Gd. 9,80 Br.
dto. „	per August	9,90 Gd. 9,92½ Br.
dto.	per Sept.	10,00 bez. u. Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 19 Juni. [Spiritusbericht.] Juni 50er 57,80 M., Juni 70er 37,90 M. Tendenz: unverändert.

London, 19 Juni. 6 proz. Javazucker 11⅞, ruhig. — Rüben-Rohzucker 9⅝. Tendenz: Matt. Wetter: Regnerisch.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 19. Juni. [Priv.-Telegr. der „Pos. Ztg."] Erst jetzt wird bekannt, daß der Auditeur im Prozeß gegen den Zeremonienmeister Rittmeister von Kotze ein Jahr Gefängniß und Ausstoßung aus dem Offizierstande beantragt hatte.

Frankfurt a. M., 19. Juni. Wie die „Frankf. Ztg." aus Bern meldet, beschloß der Nationalrath die Errichtung einer Staatsbank mit dem Sitz in Bern unter besonderer Verwaltung, die ausschließlich das Recht zur Banknoten-Ausgabe besitzt.

Wien, 19. Juni. Wie die „Neue Fr. Presse" meldet, dürfte der Statthalter von Niederösterreich Graf Kielmannsegg mit der Leitung des provisorischen Ministeriums betraut werden.

Petersburg, 19. Juni. Die Ortschaft Danilow im Gouvernement Jaroslaw wurde gestern von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, welcher ein Theil der Stadt, mehrere Amtsgebäude und eine Kirche zum Opfer fielen. Der materielle Schaden ist bedeutend. Gerüchtweise verlautet auch, daß einige Menschen bei dem Brande umgekommen sind.

Belgrad, 19. Juni. Die in Karlsbad stattfindenden Konferenzen über die serbische Finanzfrage betreffen außer der Konvertirung und Unifizirung der zehn alten Anlehen auch die Aufnahme einer neuen Anleihe behufs Konsolidirung der schwebenden Schuld. Für diesen Zweck sind 38 bis 40 Millionen Francs effektiv erforderlich. Die Anleihe erhält den gleichen Typus wie die Konversionsanleihen.

Die Feierlichkeiten zur Eröffnung des Nordostsee-Kanals.

Berlin, 19. Juni. Der Kaiser ist mit den vier ältesten Prinzen Vormittags 11½ Uhr mit einem Sonderzug nach Hamburg abgereist.

Kiel, 19 Juni. [Privat-Telegramm d. „Pos. Ztg."] Zum Frühstück beim Prinzen Heinrich auf dem Flaggschiff „Mars" erschien als erster der französische Admiral. Er wurde mit Trommelschlag und Ehrenpräsentation empfangen. Beim Mahle wurde nur ein Toast ausgebracht und zwar vom Prinzen Heinrich auf den Kaiser. Die Tischkarten waren in den betreffenden Sprachen der 85 Gäste abgefaßt.

Kiel, 19. Juni, 9 Uhr früh. Die ganze Stadt prangt in festlichem Gewande. An vielen Stellen wird noch an der Ausschmückung der Häuser durch Guirlanden, Flaggen, Embleme und Blumen emsig gearbeitet. Auf den Plätzen besonders vor dem Bahnhofe sind ganze Wälder von umkränzten umkränzten Masten aufgestellt. Am Bahnhof ist eine besondere Vorhalle zur Aufnahme der von allen Richtungen fortwährend eintreffenden nach Tausenden zählenden Fremden erbaut. Unter der Bevölkerung wie unter den Fremden herrscht eine gehobene Feststimmung. Im Hafen geben die Barkassen der Kriegsschiffe aller Nationen ein ungemein belebtes Bild. Die Kriegsschiffe zunächst dem Handelshafen sind die deutschen Schiffe „Heimdal", „Hagen", „Frithjof", „Hildebrand", „Gefion" und „Kaiserin Augusta". Weiter hinein zum Kriegshafen ankern deutsche und ausländische Kriegsschiffe freundschaftlich vereint. Einen prächtigen Anblick gewähren besonders die Schiffe Englands, Italiens, Oesterreichs und Amerikas. Das Wetter war Morgens regnerisch, gegenwärtig blickt die Sonne hindurch. Die Kanalmündung bei Holtenau ist prächtig geschmückt, ringsum sind Tribünen errichtet, welche mit Flaggen in allen Farben, Reisig, Kränzen, Inschriften Emblemen, bunten Tüchern und Teppichen verziert sind. Der Gesammt-Eindruck ist ein in jeder Beziehung großartiger. Soeben treffen die Kapellen des ersten Garde-Regiments zu Fuß und der Matrosen-Division ein, um die Aufstellung für morgen zu proben.

Berlin, 19. Juni. Die Mitglieder des Reichstages und preußischen Landtages, welche an den Festlichkeiten theilnehmen, sind theils Nachmittags abgereist, theils reisen sie im Laufe des frühen Nachmittags ab.

Potsdam, 19. Juni. Die Kaiserin begiebt sich Nachmittags 2 Uhr mittelst Sonderzuges nach Kiel, wo sie im Schlosse Wohnung nimmt.

Kiel, 19. Juni. Um 8 Uhr Morgens wurden auf allen Schiffen unter den Klängen der respektiven Nationalhymnen die Flaggen gehißt.

Kiel, 19. Juni. Auf dem Markt fand Vormittags die offizielle Vorstellung der fremden Admirale und Kommandanten sowie des Hafenkapitäns und Stadtkommandanten von Kiel statt.

Kiel, 19. Juni. Der Preßdampfer „Prinz Waldemar" wird schon morgen früh 9 Uhr durch die Linie der Kriegsschiffe hindurch über Friedrichsort abfahren, um die Außenförde zu besichtigen und um 11 Uhr an der bestimmten Ankerstelle in Holtenau eintreffen. — Die Söhne des Prinzen Albrecht sind Vormittag eingetroffen.

Kiel, 19 Juni. Prinz Heinrich von Preußen und der Herzog Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg begeben sich heute Mittag nach Hamburg.

Kiel, 19. Juni. Zahlreiche Offiziere sämmtlicher Geschwader aller Nationen sind unter Führung des kommandirenden Admirals von Knorr mittels Sonderzuges nach Hamburg abgereist.

Holtenau, 19. Juni, Mittags. Auf dem hiesigen Festplatze herrscht fieberhafte Thätigkeit, um die Ausschmückungen zu vollenden. Zahllose Fremde sind bereits anwesend und äußern sich bewundernd über die unerwarteten großartigen Vorbereitungen und über die prachtvolle Lage des Festplatzes, der einen Fernblick auf sämmtliche Kriegsschiffe im Hafen gestattet. Längs der Schleuse sind zu beiden Seiten riesige Mastbäume errichtet, die durch Guirlanden mit einander verbunden und mit Bannern, Flaggen und Wappen aller Nationen geschmückt sind. Links von der Schleuse, vom Kanalaufgang gesehen, erhebt sich in Gestalt eines alten Dreimasters der prachtvolle Festbau mit seinen gewaltigen Masten, an denen Festflaggen aller Nationen in dem Winde flattern. Rechts neben dem Leuchtthurm mit den eigentlicher Festplatz, wo der reich geschmückte Grundstein vor dem farbenprächtigen Kaiserzelt und den im Halbkreise folgenden Tribünen die Stelle bezeichnet, wo sich das Denkmal für weiland Kaiser Wilhelm I erheben wird. Weitere Tribünen ziehen sich den Weg entlang, alle Plätze sind mit Reisig, Flaggen und Guirlanden geschmückt. Das Wetter ist prachtvoll. Ein frischer Wind verscheuchte die Regenwolken, welche heute morgen den Himmel umzogen.

Hamburg, 19. Juni. Heute früh kurz nach 7 Uhr traf der König von Sachsen ein, bald darauf der Großherzog von Baden und in einem weiteren Zuge der Großherzog von Hessen mit dem Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha. Sämmtliche Fürstlichkeiten wurden von den Senatsmitgliedern empfangen und in ihre Wohnungen geleitet.

Hamburg, 19. Juni. Hamburg bietet in der Mittagssonne einen prachtvollen Anblick dar. Vom Bahnhofe bis zum Rathhaus ist kein Haus ohne prächtige Dekorationen. Tausende von Schaulustigen durchwogen die Straßen. Die gesammte Hamburger Bevölkerung giebt sich der Festesfreude hin. Die Geschäfte und Banken schließen um 1 Uhr, alle Schulen sind geschlossen. Vor dem Rathhause, dessen Zufahrt und Eingänge bereits festlich geschmückt sind, stehen Tausende von Neugierigen, ebenso um das Alsterbassin, wo die Doppel-Posten an den Eingängen großer Hotels zeigen, daß dort fürstliche Personen abgestiegen sind. Ein Flaggenwald weht dem Beschauer von der Alster-Insel entgegen, ebenso von den 20 aufgestellten Feuerwerksgerüsten. Wenn nicht das zweifelhafte Wetter stört, dürfte das heutige Alster-Fest mit der herrlich geschmückten Lombardbrücke und deren Jungfernstieg die herrlichsten Darbietungen ähnlicher Art weit hinter sich lassen.

Hamburg, 19. Juni. Seit einer Stunde bereits beginnt das Publikum die auf den Dächern und in allen Läden errichteten Tribünen zu besetzen. Der Wagenverkehr hat aufgehört. Die polizeilichen Verordnungen wegen des Fußverkehrs sind in Kraft getreten. Die Ordnung ist bisher eine musterhafte. Der König von Württemberg begab sich sofort nach seiner Ankunft zu einem Frühstück im Zoologischen Garten, an dem außer den Fürstlichkeiten der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, viele Minister und eine Anzahl Senatoren, im Ganzen etwa 120 Personen, an 12 Tafeln theilnahmen. Der Festsaal ist prächtig geschmückt. Das Frühstück war um 1¼ Uhr beendet. Die Fürstlichkeiten und die andern Theilnehmer fuhren sodann in 50 Wagen nach der Elbe, woselbst um 1½ Uhr eine Hafen-Rundfahrt begann. Die Fürsten wurden beim Vorüberfahren überall mit brausendem Hurrah begrüßt. Um 2½ Uhr erfolgte die Landung an der Landungsbrücke in St. Pauli. Alles bereitet sich auf den Empfang des Kaisers vor.

Börse zu Posen.

Posen, 19. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus.** Gekündigt –,–. Regulirungspreis (50er) –,– (70er) –,– Loko ohne Faß (50er) 57,20, (70er) 37,40.

Posen, 19. Juni. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm. **Spiritus** still. L. o. F. (50er) 57,20, (70er) 37,40. *)

*) Die Spiritusnotirung am Montag (70er) ist nicht 37,60, sondern 37,**40.**

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 19. Juni 1895

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo)	ord. Waare
Weizen	15 M. 80 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 60 Pf.
Roggen	12 „ 30 „	12 „ 10 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 50 „	9 „ 50 „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 70 „	11 „ – „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 19. Juni 1895.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	20	11	80	—	—	11	90
	niedrigster		12	—	11	60	—	—		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		4	50	4	—	4	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		5	40	4	50	4	95
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	80	3	20	3	50
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	—	1	80	1	90
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	10	2	—	2	05

Börsen-Telegramme.

Berlin, 19. Juni (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen.)

			N.v. 18.	
Weizen still				
do. Juni	155	—	154	25
do. Sept.	156	75	156	—
Roggen ermattend				
do. Juni	131	50	130	50
do. Sept.	136	—	135	75
Rüböl fest				
do. Juni	46	—	45	90
do. Okt.	46	10	46	—

			N.v. 18	
Spiritus flauer				
70er loko ohne Faß	39	30	39	40
70er Juni	42	40	42	40
70er Juli	42	60	42	60
70er August	42	80	42	80
70er Sept.	43	10	43	20
70er Octb.	42	70	42	90
50er loko ohne Faß	—	—	—	—
Hafer				
do. Septbr.	125	50	125	25

Kündigung in **Roggen** 1000 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) –,– Ltr.

Berlin, 19. Juni. **Schlußkurse.**

			N.v. 18.	
Weizen pr. Juni	155	—	154	50
do. pr. Sept.	157	25	156	50
Roggen pr. Juni	131	50	130	50
do. pr. Sept.	136	50	136	—

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			N.v. 18.	
do. 70er loko ohne Faß. . .	39	30	39	40
do. 70er Juni	42	60	42	60
do. 70er Juli	42	50	42	70
do. 70er August.	42	80	43	—
do. 70er Septbr.	43	10	43	30
do. 70er Octbr.	42	70	43	—
do. 50er loko o. F.	—	—	—	—

			N.v 18	
Dt. 3% Reichs-Anl.	99	30	99	30
Pr. 4% Konf. Anl.	105	50	105	60
do. 3½% „	104	20	104	10
Pos. 4% Pfandbrf.	102	—	101	90
do. 3½% do.	100	80	100	75
do. 4% Rentenb.	105	30	105	40
do. 3½% do.	101	75	101	60
do. Prov.-Oblig.	101	50	101	50
Neue Pos. Stadtanl.	101	90	101	90
Oesterr. Banknoten	168	50	168	40
do Silberrente	100	80	100	90

			N.v 18	
Russ. Banknoten	220	15	220	25
R. 4½% Bdk.-Pfb	103	50	103	60
Ungar. 4% Goldr.	103	60	103	70
do. 4% Kronenr	99	10	99	—
Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	252	50	252	70
Lombarden (ultimo)	47	—	47	—
Disk.-Kommandit (ultimo)	223	40	223	10
Fondsstimmung schwach				

Ostpr. Südb. E.S.A.	101	10	101	10
Mainz Ludwigshf. dt.	119	50	119	60
Marienb. Mlaw. do	89	25	89	—
Lux. Prinz Henry	84	90	84	50
Poln. 4½% Pdbrf.	—	—	68	80
Griech. 4% Goldr.	30	25	30	30
Italien. 4% Rente.	89	40	89	10
do. 3% Eisenb.-Obl.	54	60	54	50
Mexikaner A. 1890.	92	—	91	10
Russ. 4% Staatsr.	68	20	68	20
Rum. 4% Anl. 1890	89	50	89	60
Serb. Rente 1885.	70	75	7[illegible]	75
Türken-Loose	148	75	147	30
Disk.-Kommandit	223	—	223	30
Pos. Prov. A. B	109	30	109	30
Pos. Spritfabrik	169	10	169	—

Schwarzkopf	268	25	269	25
Dortm. St.-Pr. La.	72	—	72	25
Gelsenkirch. Kohlen	172	10	170	—
Inowrazl. Steinsalz	54	40	54	75
Chem. Fabrik Milch	148	40	148	50
Oberschl. Eis.-Ind. A.	87	10	87	50
Hugger Aktien	139	75	140	25
Ultimo:				
It. Mittelm. E.St.A.	94	—	94	10
Schweizer Centr.	140	60	140	60
Warschauer Wiener	289	70	289	25
Berl. Handelsgesell.	160	40	160	—
Deutsche Bank Aktien	197	75	197	25
Königs- und Laurah.	137	10	137	75
Bochumer Gußstahl	160	60	159	60

Nachbörse: Kredit 252 50, Diskonto-Kommandit 223 40 Russ. Noten 220 25, Pos. 4% Pfandbr. 101 — Pr. 3½% Pfandbr 100 80 G.

Stettin, 19 Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

			N.v. 18.	
Weizen fester				
do. Juni-Juli	152	50	152	—
do. Sept.-Okt.	156	—	155	—
Roggen fester				
do. Juni-Juli	129	50	129	—
do. Sept.-Okt.	134	50	133	75
Rüböl still				
do. Juni	45	—	45	20
do. Sept-Okt.	45	70	45	70

			N.v. 18.	
Spiritus behauptet				
per loko 70er	37	80	37	80
Petroleum*)				
do. per loko	11	60	11	50

*) **Petroleum** loko versteuert Usance ⁶⁄₁₀ Proz

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 18 Juni	Morgens	0,34	Meter
„ „ 18. „	Mittags	0,34	„
„ „ 19. „	Morgens	0,30	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.